

Die Weltunordnung



Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion, zu dem Kommentar "Die Weltunordnung" Ihres Redakteurs Holger Möhle vom 22. 6.2022 halte ich entgegen:

Die Menschheit hat eine unverrückbare Grenze erreicht. Es ist dringend geboten, eine "Neue globale Weltwirtschaftsordnung" aufzubauen, die eine humane, ökologisch nachhaltige, zukünftige Weltwirtschafts- und Friedensordnung widerspiegelt. Der Kapitalismus ist in eine moralische Ordnung zu überführen und das Verständnis für das soziale Gleichgewicht auf unserer Erde muss zwingend zunehmen und selbst das persönliche Eigentum von uns Menschen muss in Frage gestellt werden. Das Bewusstsein

für eine solch notwendige Veränderung eines solidarischen menschlichen Miteinanders wird nach meiner Einschätzung in Zukunft weniger aus religiös-philosophischem Empfinden wachsen, sondern das Antriebsaggregat wird der Eigennutz des Menschen sein. Eine universelle Verantwortungsethik wird weltfremde Moralvorstellungen und Religionen zurückdrängen und durch neue ethische Normen, die der Weltwirklichkeit weitgehendst entsprechen, ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Ferdinand, Wendelinstr. 49, 52078 Aachen, Tel. 0241-520366